

Wird Kirchplatzumbau weiter verzögert oder gar ganz infrage gestellt?

10.11.2021

Bürgerbegehren kann Vorhaben gefährden!

Kirchplatz: Unerwartete Mehrausgaben von ca. € 600.000 nicht vertretbar.

Die Überlegungen zur Umgestaltung des Kirchplatzes, die auf dem durch den Rat bereits im Jahre 2017 beschlossenen integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzeptes beruhen, gehen nun schon in das dritte Jahr. Erste Planungen, auf Grund derer der Rat bereits Beschlüsse zur Umsetzung gefasst hat, wurden von einer Bürgerinitiative kritisiert, denen die Planungen, insbesondere auf die Schaffung einer Freitreppe zu weit gingen. Anfang 2020 wurden auf Grund der Einwendungen und Anregungen der Initiative viele Gespräche mit Verwaltung und Rat geführt, die im Ergebnis zu einem für alle tragbaren Kompromiss führten. Bestandteil dieses Kompromisses war u. a. dass die Fläche des Kirchplatzes ein Natursteinpflaster erhalten sollte.

Anfang dieses Jahres wurden auf Grundlage dieses Kompromisses die Bauarbeiten ausgeschrieben. Das Ergebnis dieser Ausschreibung versetzte allerdings allen einen großen Schrecken, da die eingegangenen Angebote für die Arbeiten am Kirchplatz um ca. 600.000 € höher lagen, als ursprünglich geplant war. Wie man bei der Prüfung der Angebote feststellte, beruhten die Mehrausgaben im Wesentlichen auf dem Natursteinpflaster und den Aufwendungen für dessen Verlegung. Die Verwaltung und die Mehrheit des Rates waren sich daher schnell einig, dass man die Ausschreibung zurückziehen muss, da die Mehrkosten voll zu Lasten der Gemeinde gehen und daher gegenüber den Bürgerinnen und Bürger nicht vertretbar sind. Da die Mehrheit im Rat aber für eine Fortführung der Baumaßnahmen am Kirchplatz stimmte, wurden die Baumaßnahmen neu ausgeschrieben, diesmal aber mit Betonsteinpflaster als Material für die Fläche.

Seitens der Bürgerinitiative wurde dieser Beschluss kritisiert, da die Verwendung des Natursteinpflasters ein Teil des damaligen Kompromisses war. Zur Reduzierung der Gesamtkosten für das Bauprojekt, wurde von der Initiative vorgeschlagen, das alte Kopfsteinpflaster wieder zu verwenden und auf eine Umgestaltung des Kirchgartens und der Kirchmauer zu verzichten.

Da die Mehrheit des Rates diesen Anregungen nicht folgte, wird nun seitens der Initiative ein Bürgerbegehren angestrebt, mit der Absicht und nur um diese Frage geht es bei dem Bürgerbegehren, dass trotz der anfallenden Mehrkosten von 600.000 €, die Fläche des Kirchplatzes mit Natursteinpflaster belegt werden soll.

Die CDU Fraktion Much hat bereits bei allen damaligen Gesprächen auf die Mehrkosten hingewiesen, die im Zusammenhang mit dem Natursteinpflaster anfallen können. Letztendlich haben wir seinerzeit zwar auch für das Natursteinpflaster gestimmt, aber nur aus dem Grund, dass ein tragfähiger Kompromiss zur Umgestaltung des Kirchplatzes zustande kam. Allerdings sind wir auf Grund der Mehrkosten für das Natursteinpflaster nicht bereit an dem früheren Kompromiss festzuhalten, da alle Mehrkosten voll zu Lasten unserer Bürgerinnen und Bürger gehen wird. Auch sind wir nicht bereit weitere Änderungen bei den Planungen zuzustimmen, da es sich dann letztendlich nur um eine Sanierung des Kirchplatzes und der Treppe handelt und damit die gesamte Förderung in Frage gestellt wird.

Im Übrigen handelt es sich aus unserer Sicht bei den von der Initiative vorgeschlagenen Einsparungen nur um eine rechnerische Größe, da weder Kosten für eine erneute Planung noch Preissteigerungen berücksichtigt werden. Daneben ist es fraglich, ob es noch ökologische Vorteile gibt, die für Natursteinpflaster sprechen, da auf Grund der mechanischen Bearbeitung des Pflasters viel Energie verbraucht wird. Auch sehen wir die Verwendung von Kunstharz, welcher u. a. zur Verdichtung der Fugen bei dem aufgearbeiteten Material erforderlich ist, als bedenklich an. Und die beauftragte Firma will für's Verlegen keine Haftung übernehmen!

Wir als CDU Fraktion halten weiterhin an unserem Beschluss fest, da wir der Ansicht sind, dass die Mehrkosten für ein Natursteinpflaster gegenüber unseren Bürgerinnen und Bürgern nicht vertretbar sind.

Peter Steimel

Ihr Vertrauen ist unser Antrieb: CDU-MUCH